

Waldenburger Anzeiger.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dinstags, Donnerstags und Sonnabends.

Preis incl. der Sonntagsbeilage „Der Erzähler“ vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummern 8 Pf. — Insertionsgebühren pro klinegespaltene Zeile für Abonnenten 7 Pf., für Nichtabonnenten 10 Pf., im Redactionstheil 20 Pf. Bei mehrmaliger Insertion entsprechender Rabatt. — Inseratenannahme bis Abends 5 Uhr des vorhergehenden Tages. — Geeignete Beiträge sind stets willkommen.

N^o. 66.

Sonnabend, 30. November

1878.

Solzauction auf Remser Revier. Station Remse der Muldenthalbahn.

Es sollen

**I., Montag, den 9. December 1878,
von Vormittags 9 Uhr an,**

im Rosenfeld'schen Gasthose zu Remse

- | | |
|--|------------------|
| 37 eichene Stämme von 15—33 cm. Mittenstärke | } im Kloster- |
| 714 Nadelholz-Stämme von 12—49 cm. Mittenstärke | |
| 79 Nadelholz-Klöcher von 16—48 cm. Oberstärke und 3 1/2 bis 5 m. Länge | } Gersdorf. |
| 60 Nadelholz-Stangen von 6 cm. Unterstärke und 7 m. Länge | |
| 249 Rmtr. Nadelholz-Stöcke | } im Klosterholz |

230 Gebunde Nadelholz-Heifig im Gersdorf,
5 Rmtr. ungeschneidetes dergleichen im Klosterholz,
**II., Freitag, den 6. December 1878,
von Vormittags 10 Uhr an,**

die auf dem Ager und Mulden- und Mülhgrabenufferrändern anstehenden **Korbweiden (Zennen) an Ort und Stelle** unter den im Termine bekannt gemacht werden den Bedingungen und bei den Stämmen, Klöchern und Stangen entweder gegen sofortige Bezahlung oder zum mindesten gegen Erlegung des fünften Theils der Erstehungssumme, bei den übrigen Hölzern nur gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Revierförster **Pöschmann** in Remse.
Kürstlich Schönburg'sche Forst-Inspection.

Politische Rundschau.

*Waldenburg, 29. November 1878.

Die Entscheidungen der Reichs-Beschwerde-Commission lauten durchweg bestätigend. Beweis, daß die Polizeiorgane überall in correcter, dem Gesetz entsprechender Weise vorgegangen sind.

Der bekannte socialdemokratische Agitator Johann Most, dem sich am 10. Dec. die Thüren des Gefängnisses zu Plözen erschließen werden, beabsichtigt, wie dem „Berl. Tgbl.“ mitgetheilt wird, nach Amerika auszuwandern, da ihm hier kein Feld für seine agitatorische Thätigkeit offen steht oder — weil er vielleicht doch binnen Kurzem ausgewiesen werden dürfte. Böswillige Zungen behaupten, Herr Most werde zunächst nach Philadelphia gehen, um dort auf Grund einer Dissertation „über die Gracchen“ seinen doctor — philadelphia zu machen. Hoffentlich wird er dort seinen Mommsen finden, den er durch bahnbrechende Untersuchungen auf dem Gebiete der römischen Geschichte vom Katheder herunterstürzen kann.

Zwischen Deutschland und Spanien sind Verträge abgeschlossen worden, sich gegenseitig die Verbrecher auszuliefern. Die Verbrecher räsonniren darüber, daß man nirgends mehr sicher sei.

Von Interesse bezüglich des Vorlebens des italienischen Attentäters Passamante ist die Angabe eines Herrn Cortese im Potenza, bei dem er eine Zeit lang in Diensten stand. Dieser sagt: Es ist wirklich etwas Verhängnisvolles bei diesem Menschen vorhanden. Es ist eine Thatsache, daß er ohne alle Anweisung von selbst lesen und schreiben lernte, und auf welche Weise? Als er bei Herrn Renzi in Vietri diente, hörte er aufmerksam die Kinder seines Dienstherrn ihre Sectionen wiederholen, lernte sie auf diese Weise auswendig und verglich dann die Buchstaben und die Worte auf der Vorschrist. Später las er eifrig Journale. Als ihm ein Hotelier das allzu viele Lesen vorwarf, erwiderte er ihm: „Jeder hat seine eigenen Neigungen, Sie haben jene des Geldmachens, ich die des Journallesens.“

In Spanien gährt es ununterbrochen. In Saragossa sollen in diesen Tagen wieder mehrere politische Verhaftungen stattgefunden haben, und in Cartagena ist eine republikanische Verschwörung entdeckt worden. Mehrere Offiziere wurden dieserhalb arretirt. Die Verhandlungen in zweiter Instanz gegen Moncafi sollten am Montag vor dem Madrider Appellhof stattfinden. Der Vertheidiger des Attentäters hatte eine lange schriftliche Vertheidigung bei den Gerichten deponirt. Der Gerichtshof ordnete an, daß sie in die Hände

des Berichtstatters für die Appellinstanz niedergelegt werde.

Das englische Parlament wird nach einer Extra-Ausgabe der amtlichen „London Gazette“ vom 27. d. auf den 5. December zur Erledigung dringender wichtiger Geschäfte, die unzweifelhaft den englisch-afghanischen Krieg betreffen, einberufen.

Die mit der Uebernahme der Dobrubtscha betraute rumänische Civilcommission ist daselbst überall von der Bevölkerung freundlich empfangen worden. Der offizielle „Monitor“ veröffentlicht das Reglement für die allgemeine Verwaltung der Dobrubtscha. Danach soll die Provinz in drei Districte: Tultscha, Küstendtsche und Silistria zerfallen. Den neuen Beamten wird zur Pflicht gemacht, die verschiedenen Glaubensbekenntnisse zu respectiren. Bürger jeder Confession sollen je nach der Majorität der Glaubensgenossen zu Bürgermeistern ernannt werden können. Die Präfecten haben in bestimmten Zeitabschnitten über die einzuführenden Verbesserungen Bericht zu erstatten.

Die afghanische Besatzung des Forts von Alimusjid, welche durch eine geschickte Umgehungsstaktik der Engländer sich zur Flucht veranlaßt sah, zählte etwa 1300 Mann mit 30 Geschützen. Nach Einnahme des Forts erfolgte der Durchzug des engen Kyberpaffes seitens der Engländer unter Beobachtung großer Vorsichtsmaßregeln; da sich Feinde auf der linksseitigen, der westlichen Thalbegleitung gezeigt hatten, wurden trotz der unsäglichen Schwierigkeiten beide Defileeränder mit je einer anderthalb Bataillone starken Seitencolonne besetzt und unter deren Schutz bewegte sich der einen imposanten Eindruck bietende Zug durch das kaum 20 Schritte breite Defilee, die Bergkanonen auf dem Rücken von Kameelen, die Feldgeschütze und schweren Belagerungsgeschütze von Elephanten gezogen. Die Elephanten bewähren sich als Tragthiere ganz vorzüglich, indessen wurden während des Bombardements wieder einige dieser Riesenthiere schein, tödteten und verwundeten ihre Führer, rannten in die Reihen der britischen Artilleristen, zertraten einige Kanonen und verursachten so eine momentane Panik, die indeß sofort gedämpft wurde. Von den bei Alimusjid gefangenen Afghanen wurde in Erfahrung gebracht, daß unter Commando des Khans von Kundusch ein Heer von etwa 20,000 Mann afghanischer Infanterie mit 3000 Reitern und circa 40 Kanonen am Südostrande des Plateau von Daka concentrirt sei. Die Division Browne hat indessen bei ihrem weiteren Vorrücken das Fort Daka von den afghanischen Truppen geräumt gefunden. Ein

Telegramm des „Standard“ vom Fort Kurum, datirt vom 27. d. Nachmittags, meldet: Heute früh marschirte das Corps des Generalmajors Roberts durch Durwagaie und stieg ins Kurumthal hinab, wo die hervorragendsten Einwohner der dortigen Ortschaften den Truppen entgegenkamen, um sie zu bewillkommen. Das Fort Kurum hat stark gelitten, die Garnison ist nach Peiwar geflüchtet, wo man Widerstand erwartet. Eine herabgestürzte Kanone wurde aufgefunden. Die Truppen übernachteten heute im Thale; die Einwohner bringen denselben Lebensmittel.

Ueber chinesische Verhältnisse werden in einigen californischen Zeitungen Correspondenzen veröffentlicht, die aus der Feder eines hochintelligenten eingeborenen Bewohners des Himmlischen Reiches stammen und nicht nur Neues bieten, sondern auch viele bisher als wahr angenommenen Ansichten über jenes Land als durchaus irrig bezeichnen. Demnach beträgt z. B. die Bevölkerung Chinas, welche bisher allgemein auf 450,000,000 bis 500,000,000 geschätzt wurde, nicht mehr als 100,000,000 bis 120,000,000 Seelen. Die Entwicklung des Ackerbaues hat ihren Höhepunkt erreicht und sowohl die Kopfzahl der Bevölkerung, wie auch deren Wohlstand seit über 125 Jahren beständig abgenommen. Werden aus anderen Welttheilen nicht bald verbesserte Maschinen eingeführt, so ist das Volk nicht länger im Stande, für seinen Unterhalt zu sorgen. Jetzt schon ist daselbst in tiefste Armuth versunken und kann kaum die nothwendigsten Lebensbedürfnisse erschwingen. Der Reichthum des Landes vertheilt sich auf wenige Bevorzugte, und eine Massenauswanderung nach den Vereinigten Staaten, wie sie an der Küste des Stillen Oceans befürchtet wird, ist bei beständig abnehmender Bevölkerung und Erhöhung der heimischen Arbeitslöhne kaum zu erwarten. Bitter beschwert sich der Correspondent über die Behandlung, welche seinen Landsleuten in Amerika zutheil wird, und droht, daß, sollten sich diese Zustände etwa noch verschlimmern, China sich mit modernen Waffen versehen und gerechte Rache üben werde.

Aus dem Muldenthale.

*Waldenburg, 29. November. (Postalisches.) In Berücksichtigung der bevorstehenden Weihnachtssendungen wird es jedenfalls erwünscht sein, wenn wir den meist noch recht unklaren Begriff Sperrgut (bekanntlich mit höheren Portofügen belegt) nach den bei der Reichspostverwaltung geltenden Bestimmungen näher erklären. Als sperriges Gut werden die Sendungen betrachtet, welche 1) in irgend einer Ausdehnung 1 1/2 Meter über-